

Hier beginnt die Vorrede an den Propst Severus von Melnek.

Dem Herrn Severus Propst der Kirche zu Melnek, dem mit wissenschaftlichen Kenntnissen und geistigem Verständnisse begabten Manne, wünscht Cosmas, nur dem Namen nach Defan der Prager Kirche, nach beendeter Laufbahn hienieden die himmlische Krone. Mit welcher Ergebenheit und Liebe ich Euch verehere, kann ich, Gott ist mein Zeuge, mit Worten nicht ausdrücken. Auch ist diejenige Liebe, welche die menschliche Vernunft fassen kann, keine große, denn die wahre Liebe kann nichts Eigenes, nichts Geheimes oder Verborgenes haben, was sie nicht jenem, welchem sie aufrichtig zugethan ist, mittheilen sollte. Hätte diese mich nicht beseelt, so würde ich es nicht gewagt haben, meine greisenhaften Träumereien einem so angesehenen Manne zu unterbreiten. Ich habe nämlich angelegentlich darüber nachgedacht, was ich Euch Angenehmes oder Kurzweiliges bieten könnte, habe aber nichts so Lächerliches gefunden, als diese meine geringe Arbeit. Wenn wir schon lächeln so oft wir Jemand mit dem Fuße an einen Stein anstoßen sehen, wie viele Anstöße, wie viele Grammatikfehler werdet Ihr in diesem Werke finden; und wenn Ihr über jeden einzelnen derselben lachen wollt, könnt ihr dieses Vorrecht des Menschen in vollem Maße ausüben. Es mögen aber diese Schnurren eines alten Mannes Euch allein gefallen oder mißfallen, so bitte ich, daß sie Niemand anderem zu Gesicht kommen.